



Karlstisch.

Fig. 217. Baden, Karlstisch (S. 154).

entbehrt jeder sicheren Grundlage. Runde, steinerne Platte, nur an der Oberseite bearbeitet, auf quadratischem Fuß, unter zwei schönen Kastanienbäumen (Fig. 217).

Fig. 217.

### Östlicher Teil der Stadt.

Kaiser-Franz-Josefs-Ring 41. Paul Tausig.  
Antike Kleinbronzen: Aphrodite, H. 13 cm, nackt, stehend. Typus: REINACH, Rép. de la stat., II 353, 5 und IV 218, 5. Grob. Provinzialrömisch.

Statuette, H. 7·5 cm, jugendlich, männlich, bekleidet; flach, Rückseite glatt. In der Rechten Schale, strahlenförmiger Kopfschmuck oder Blattkranz (abgegriffen). Typus: REINACH, a. a. O., II 111, 5; vgl. G. M. A. RICHTER, Greek, etruscan and roman bronzes, New-York, zu n. 170 ff. (ansprechendste Deutung: Priester oder Opfernder). Roh. Spätetruskisch.

Terrakotta. Terrakotta: Weibliche Gewandstatuette, H. 14 cm. Typus: Vgl. WINTER, Die Typen der figürl. Terrakotten, I 59, 5 u. 112, 1. Unteritalisch-griechisch, V. Jh. v. Chr.

Gemälde. Gemälde: 1. Maria mit dem Christuskind an der Brust in einem Palmenhain, ein heran-eilender Engel streut Blüten. Auf der Rückseite: Carlo Maratti, [irrtümlich] am Blindrahmen Nicolaus Beretoni. Lw., Br. 58, H. 71 cm. Aus dem Besitz des Fürsten Klemens Metternich (Fig. 218).

Fig. 218.

## Schloß Rohr.

Alte Ansichten: nicht bekannt.

*Geschichte:* In einer undatierten Urkunde des Markgrafen Ernst (1055—75) wird zum erstenmal ein Poppo von Rohr als Ministeriale genannt; ob er aber seinen Sitz auf dem Schlosse bei Baden hatte, ist unsicher. — 1113 wird das Dorf Rohr als Besitz des Stiftes Melk angeführt — 1256 wird das Schloß als castrum des Chunrad Mazo genannt, womit wahrscheinlich eine Nebenlinie der Herren von Rohr gemeint ist. — 1323 wurde Herr Heinrich von Rohr und Herr Leutfritz sein Bruder in der Pfarrkirche zu Baden begraben (Grabstein nicht erhalten — Inschrift in Hoheneck, Die löblichen Herren — Stände . . ., Passau 1727, III 581). Die Familie ist bis 1386 nachweisbar. — 1379 besitzt die Burg Wolfgang von Pohlheim. — 1423, 19. IV., verkaufen die Brüder Wilpold und Weikhard von Pohlheim die Herrschaft an Herzog Albrecht (Haus-, Hof- und Staatsarchiv; REINÖHL, Gesch. d. Gemeinde Weikersdorf, 54) Von da an war die Herrschaft Rohr bis 1661 mit Rauhenstein verbunden. Ob die Burg 1477 von Matthias Corvinus oder erst 1526 von den Türken zerstört wurde, ist unbestimmt. Ende des XVI. Jhs. wird sie bereits als öde bezeichnet; jetzt ist jede Spur der Burg verschwunden.

Karlstisch, nach alter Tradition an Stelle der Burg Rohr. (K. S HENK, Taschenbuch für Badegäste Badens, 1805, 14 f.); der sagenhafte Zusammenhang mit Karl VI.



Fig. 218. Maria mit dem Christuskind. Sammlung Tausig (S. 154).



2. Drei Figuren aus dem Triumphzug des Germanicus. Ein Römer opfert auf einem kleinen Altar, ein anderer bläst auf einer Doppellöte; lavierte Bleistiftzeichnung auf grauem Papier, Heinrich Füger. Br. 25, H. 33·5 cm.
3. Antiker, männlicher Kopf, Kreidezeichnung auf graublauem Papier sorgfältig ausgeführt, Heinrich Füger. Br. 18, H. 24 cm.
4. Schreibender, alter Mann, Bleistiftzeichnung, Friedrich von Amerling. Br. 12·5, H. 16·5 cm.
5. Hundestudien, Johann Math. Ranftl; auf der Rückseite Konzept eines Briefes an seinen Freund Benkert, in dem er sich von diesem dessen Hund als Modell erbittet.
6. Selbstporträt von H. Lang, Aquarell, sign. *H. L. 18/8 40*. Br. 21, H. 27·5 cm.
7. Porträt des Schauspielers Louis Flerx, Aquarell, H. Lang, sign. vom 18./12. 42. Br. 21, H. 27 cm.

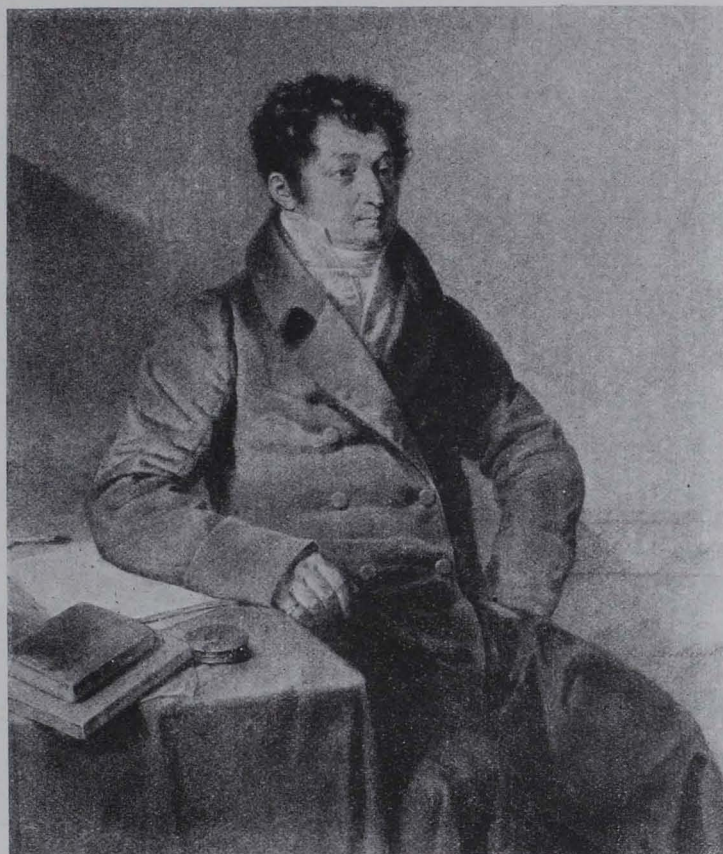


Fig. 219. Baden, Bildnis des Dr. Georg Lehmann von Stefan Decker.  
Sammlung Krispin (S. 156).

8. Illustration, aquarellierte Federzeichnung, sign. *Lyser del. 1840*. Br. 13, H. 15·5 cm.
9. Ankunft Lord Byrons in La Mira, Aquarell, auf der Flagge der Schaluppe sign. *A. C.*, August W. Callcott. Br. 29·6, H. 21 cm.
10. „Toglio della Brenta, The villagatur of Lord Byron during his station in Venice“. Gegenstück zu 9. Skizzenbücher von A. Zampis, von Franz Barbarini, von Heinrich Schweminger. Gedenkbuch des Hermann Rollett mit einem Porträt desselben. Bleistiftzeichnung, sign. *J. H. Schramm 1846*.

#### Kleine Gemmensammlung.

1. Porträtkopf Shakespeares, schwarzer Jaspis in Petschaftform, von Edward Burch.
2. Porträtkopf von Joh. Joachim Winckelmann (?), Sardonyx.
3. Omphale, Sardonyx, sign. I II, Guiseppe Pichler.
4. Maria als Schmerzensmutter (Brustbild), Carneol, auf der Rückseite männlicher Porträtkopf auf Holz. Mitte des XVII. Jhs.
5. Glaspasten nach antiken Intaglien von Luigi, Giovanni und Giuseppe Pichler, zum Teil signiert.

Gemmen-  
sammlung.



Kaiser-Franz-  
Josefs-  
Ring 45.  
Fig. 219.

Kaiser-Franz-Josefs-Ring 45. Anton Krispin.

- Gemälde: 1. Dr. Georg Lehmann, Schwiegervater des Stefan Decker (Kniestück), Bleistiftzeichnung, sign. *Decker ft.* (Stefan Decker). Br. 31·5, H. 39 cm (Fig. 219).  
2. Georg Decker, Selbstporträt, um 1860. Lw., Br. 46, H. 61 cm.  
3. Stefan Decker (Kniestück), Bleistiftzeichnung, sorgfältig ausgeführt, sign. *Georg Decker 1835*. Br. 39, H. 52 cm.  
4. Rosine Decker, geb. Lehmann (Kopf), weißgehöhte Kreidezeichnung, von Georg Decker, dat. 1837. Br. 19, H. 23·5 cm.  
5. Stefan Decker, Gegenstück zu 4.

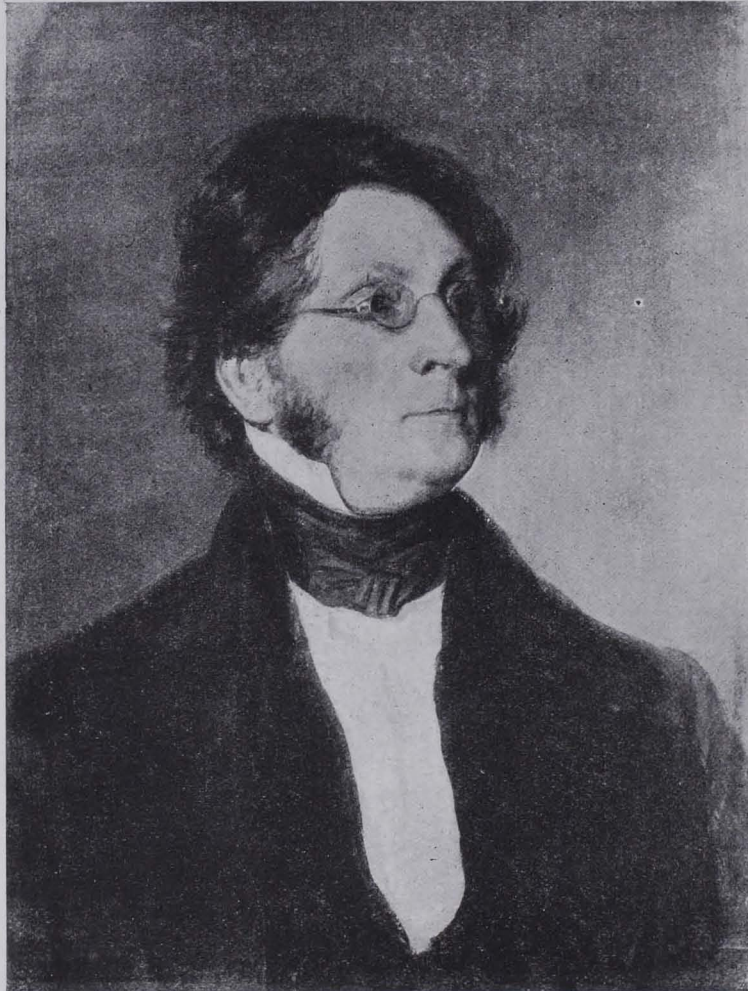


Fig. 220. Baden, Bildnis des Stefan Decker von Georg Decker.  
Sammlung Krispin (S. 156).

Fig. 220.

6. Stefan Decker (Brustbild) von Georg Decker. Lw., Br. 19, H. 23·5 cm (Fig. 220).  
7. Josefine Decker, geb. von Lucam, Gattin des Georg Decker (Kniestück), sign. *G. Decker 862*. Lw., Br. 89, H. 124 cm.  
8. Gabriel Decker (Kopf), Kohlenskizze von Georg Decker, oval. Br. 29, H. 38·5.  
9. Johanna Krispin (Brustbild), Pastell, sign. *Decker* (Georg), um 1888. Br. 46, H. 63 cm.  
10. Wilhelmine Decker als Kind, Tuschskizze von Georg Decker, oval. Br. 17, H. 20·5 cm.  
11. Wilhelmine Krispin, geb. Decker (Brustbild), um 1850. Lw., Br. 48, H. 60 cm.  
12. Ladislaus Krispin, Gegenstück zu 11.  
13. Fräulein Vötter (Brustbild), Bleistiftskizze, sign. *Georg Decker 876*. Br. 13, H. 15·5 cm.  
14. Marie Krispin als Kind, Aquarell, sign. *Albert Decker 851*. Br. 16, H. 21·5 cm.  
15. Skizzenbücher von Georg Decker.



Kaiser-Franz-Josefs-Ring 42. Frau Therese Fischer.

Gemälde: 1. Brustbild der Frau Marie Otto, auf der Rückseite: *gemalt von J. F. Ritter von Lampi 1846*. Lw., Br. 56, H. 68 cm.

2. Madonna (Brustbild) von Johann Bapt. R. v. Lampi dem Jüng., auf der Rückseite: *„Sparbach 18 10 49“*. Lw., oval, Br. 55, H. 72 cm.

Kaiser-Franz-Josefs-Ring 42. Gemälde.

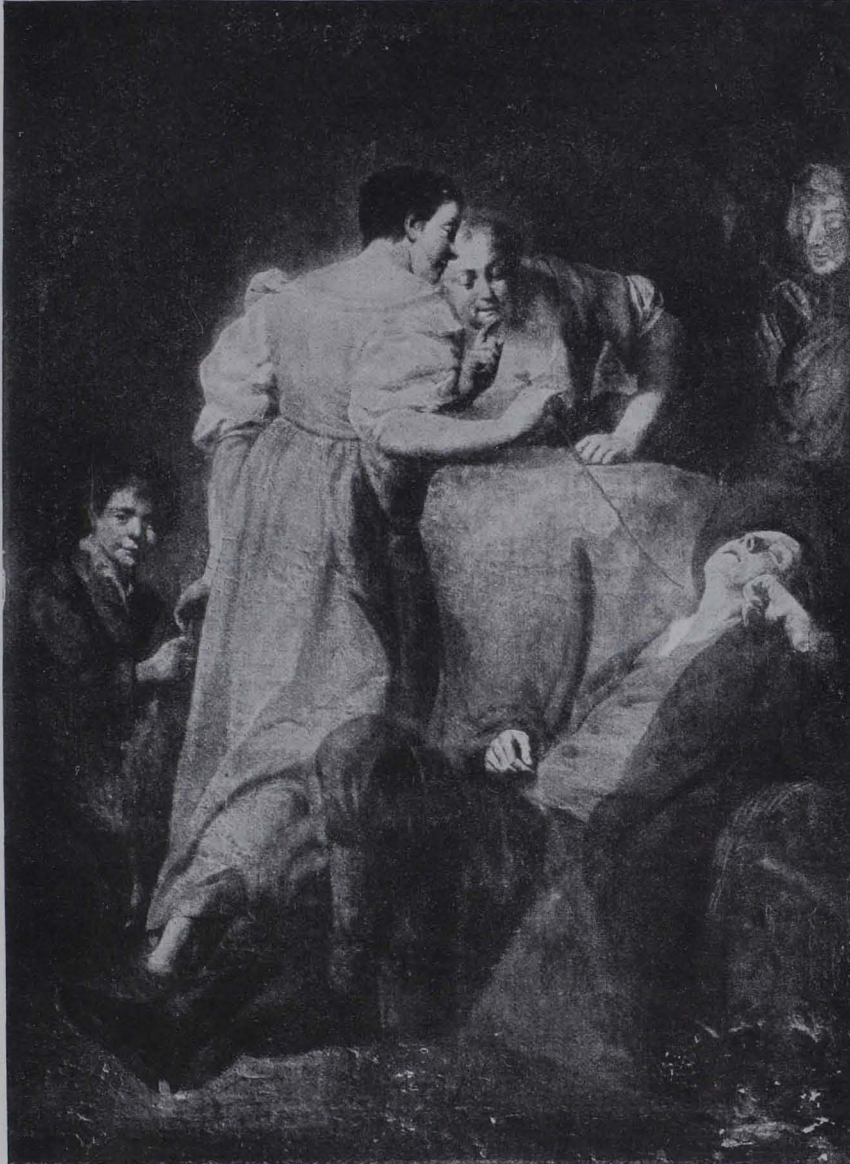


Fig. 221. Baden, Zwei Mädchen necken einen schlafenden Burschen von Giovanni Batt. Piazzetta. Ehemals Sammlung Seidl (S. 157).

Kaiser-Franz-Josefs-Ring 28. Alexander Seidl.

Gemälde: 1. Zwei Mädchen necken einen schlafenden Burschen. Auf der Rückseite: *„Del Sig. Gius. Anleri Corone direttore della Scuola di Piazzetta di Venezia lavuto in regalo dalli Ss<sup>ri</sup> Conti Giovanelli 23 Agosto 1745“*. Von Giovanni Batt. Piazzetta. Lw. (während der Drucklegung in den Kunsthandel übergegangen) (Fig. 221).

Kaiser-Franz-Josefs-Ring 28. Gemälde.

Fig. 221,



2. Eberjagd; Männer in antiken Gewändern mit Lorbeerkränzen greifen mit Speeren und Bogen einen von Hunden gestellten Eber an; dominierend ein zartes Blau in den Gewändern; in der Art des David Vinckboons, auf Holz. Br. 41·5, H. 28 cm. Auf der Rückseite alte Sammlersiegel (Fig. 222).

Fig. 222.

3. Brustbild eines älteren Herrn, Aquarell von Josef Kriehuber, Arbeit aus der Spätzeit des Künstlers, oval. Br. 12, H. 15·5 cm (Fig. 223).

Fig. 223.

4. Porträt eines Grafen Leiningen in Uniform, Aquarell, sign. *Albert Decker 1839*. Br. 21, H. 27 cm.

Breyer-  
straße 5.

Breyerstraße 5. Gartenhaus, grau gefärbelt, die Front gegliedert durch vier Pilaster mit korinthisierenden Kapitälern in flachem Relief, die einen zweiteiligen Architrav tragen mit einem Giebel darüber. In der Mittelachse Rundbogentür, darüber in rechteckigem Feld Relief: Putten mit einem Globus, einem Fernrohr und ein Triangulierungstisch; in den Seitenachsen Rundbogenfenster, darüber Kreismedaillons mit antikisierenden Profilköpfen; an der Seitenfront Rundbogenfenster, darüber Palmettenfries; von Anton Hantl Anfang des XIX. Jhs. erbaut (Fig. 224).

Fig. 224.



Fig. 222. Baden, Eberjagd in der Art des David Vinckboons, Sammlung Seidl (S. 158).

Wassergasse 11.

Wassergasse 11. Einstöckiges Biedermeierhaus, zum Teil umgebaut; an den Parapeten des ersten Stockes in rechteckigen Feldern drei Reliefs, Putten mit den Attributen des Frühlings, des Sommers und des Herbstes, in der Art des Josef Klieber.

Antonsgasse 2.  
Gemälde.

Antonsgasse 2. Anton Schiestl.

Fig. 225.

Gemälde: 1. Heilige Familie. Maria in rotem Kleid und in dunkelblauem Mantel, mit dem Christuskind auf dem Schoß, dem ein Engel in gelbseidenem Gewand eine Traube reicht; Josef in braunem Mantel, im Hintergrund zwei singende Engel in weißen Kleidern; über das Haupt Mariä hält ein schwebender Putto einen Kranz. Sign. *F. F. 1563*. Lw., Br. 108, H. 136 cm (Fig. 225).

F 1563.

2. Marine mit dem hl. Augustin und dem Wasser schöpfenden Kinde. In der Art des Jan van de Cappelle. Auf der Rückseite Sammlermarke: *Bonaventura Peters †*. Eichenholz. Br. 60, H. 45 cm.

3. Die Auffindung des Moses. Ein Mädchen zeigt der Tochter des Pharaon das Knäblein; drei andere Mädchen blicken neugierig der Prinzessin über die Schultern; vorn ein Mohrenknabe, auf dessen Schulter die rechte Hand der Prinzessin ruht (in der Photographie schwer zu erkennen). Im Hintergrund Fischer mit einem Entershaken. Rötlichbrauner Gesamtton, gesteigert zu Karminrot mit Gold im Mantel der Prinzessin, aufgehellt im gelben Kleid des Mädchens und dem goldblonden Haar, im Kontrast hinzu tiefblauer Himmel und bläuliche Töne im Laken und Kopftuch (Fig. 226).

Fig. 226.

4. Heilige Familie. Die hl. Anna hält das Christuskind, das über eine Krone dem hl. Joachim entgegenschreitet. Maria und Josef sehen zu. Rotbrauner Gesamtton, gesteigert zu Karminrot im Kleid Mariä



und im Vorhang, aufgeheilt im gelben Kleid des Joachim und im Kopftuch der hl. Anna. Kontrastierend das tiefblaue Kopftuch Mariä und der dunkelgrüne Mantel des hl. Josef; blaugrauer Himmel. Sign. *Giacomo Amigone f. 1713*. Gegenstück zu 3. Lw., Br. 74, H. 59 cm (Fig. 227). Vgl. H. Voss. Jacopo Amigone und die Anfänge der Malerei der Rokoko in Venedig, im Jb. d. kgl. preuß. Kunsts., XXXIX (1918), S. 145. Serie von 6 Halbfigurenbildern in der Dresdener Galerie und im Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin.

*Giacomo Amigone f.  
1713*

Fig. 227.



Fig. 223. Baden, Bildnis eines älteren Herrn von Josef Kriehuber. Sammlung Seidl (S. 158).

1—4 aus dem Besitz des Benefiziaten von St. Peter in Wien Anton Schiestl.

Im Keller eingemauert Konsole mit bärtigem Kopf aus der Dekanatskirche, vgl. S. 15, Fig. 47.

Antonsgasse 9, „Zum goldenen Kreuz“.

Außen: rechteckige Nische mit barocker Stuckumrahmung, darin Pietà polychrom. Mittelmäßige Arbeit. Mitte des XVIII. Jhs.

Im ersten Stock Stuckplafonds:

1. Mittelfeld mit geschweiftem Rahmen: Verkündigung Mariä, Umrahmung von Rankenwerk mit Fächern und Palmetten; übertüncht.

2. Ouales Mittelfeld in geschweiftem Rahmen: Geburt Christi, Umrahmung von Ranken- und Bandlwerk; übertüncht. Wahrscheinlich von gleicher Hand wie Frauengasse 8 (vgl. S. 55) und Renngasse 7 und 8 (vgl. S. 62 u. 63).

Antons-  
gasse 9,  
„Zum  
goldenen  
Kreuz“.



Antons-  
gasse 10—12.

Antonsgasse 10—12, ehemals Palais des Erzherzogs Anton: nach Schweickhardt *eine der vorzüglichsten Zierden Badens*. Einfacher, zweigeschossiger Empirebau, zehn Achsen lang mit zwei breiten, rechteckigen Toren; drei parallele Flügel gegen den Hof, im Erdgeschoß mit Lisenen und Blendbogen, in denen Rundbogenfenster sitzen. Im Hintergrund des Hofes Gartentrakt mit Mittelrisalit, den ein Flachgiebel abschließt.

Sammlung  
Udvalaky-  
Makart.  
Gemälde.  
Fig. 228.  
Fig. 229.  
Fig. 230.

Frau Berta Udvalaky, verwitwete Makart, geb. Linda.

Gemälde: 1. Brustbild Hans Makarts, von Franz v. Lembach, um 1880. Lw., Br. 52, H. 61 cm (Fig. 228).  
2. Brustbild des Fräulein Berta Linda, sign. *G. Gaul 1883*. Lw., Br. 52·5, H. 61 cm (Fig. 229).  
3. Entwurf zu einem Theatervorhang für das Wiener Stadttheater, von Hans Makart. Lw., Br. 85, H. 107 cm (Fig. 230).



Fig. 224. Baden, Breyerstraße 5, Gartenhaus (S. 158).

4. Malende Dame vor einer Staffelei, vor ihr ein Kind als Modell, das eine zweite reich gekleidete Dame stützt; von Hans Makart. Auf Holz. Br. 65, H. 101 cm.

5. Stilleben, toter Fasan und Schußwaffen in geschnitztem, vergoldetem Rokokorahmen, der auf eine gemalte Einfassung auf Goldgrund aufgesetzt ist; von Hans Makart. Lw., Br. 115, H. 108 cm.

6. Zwei Supraporten, Blumenstücke in geschnitztem, vergoldetem Rokokorahmen; von Hans Makart. Lw.

Mühlgasse 30. Mühlgasse 30.

Gemälde. Gemälde: 1. Porträt eines bartlosen, jungen Mannes in Dreiviertelprofil mit einer Nelke in der Hand „Anno 1533“. Mittelmäßige Arbeit, oberdeutsch, auf Holz, kreisrund. Dm. 11·5 cm.  
2. Porträt eines bärtigen Mannes en face. „*Etatis suae 35*“. Gegenstück zu 1.  
3. Gebirgslandschaft mit einer Brücke über einen Fluß und mit einer Ruine. „1682“. Gute Arbeit, deutsch, auf Holz. Br. 53, H. 41 cm.  
4. Hermes schläfert den Argus ein; Jo als weiße Kuh unter einer Herde von Kühen, Ziegen und Schafen, in den Wolken Juno; sign. *H. Roos fe*. Lw., Br. 156, H. 98 cm.





Fig. 225. Baden, Heilige Familie. Sammlung Schiestl (S. 158).

5. Zwei architektonische Veduten mit Staffage, auf der einen Christus und die Ehebrecherin. Deutsch, erste Hälfte des XVIII. Jhs., auf Kupfer. Br. 54, H. 35 cm.

6. Abschied Karls IV. von Rom, sign. Wenzel Markowsky 1824. Lw., Br. 147, H. 106 cm (vgl. MÜLLER, Künstler-Lexikon III, S. 29).





Fig. 226. Baden, Auffindung des Moses von Giacomo Amigone.  
Sammlung Schiestl (S. 158).



Fig. 227. Baden, Heilige Familie von Giacomo Amigone.  
Sammlung Schiestl (S. 159).



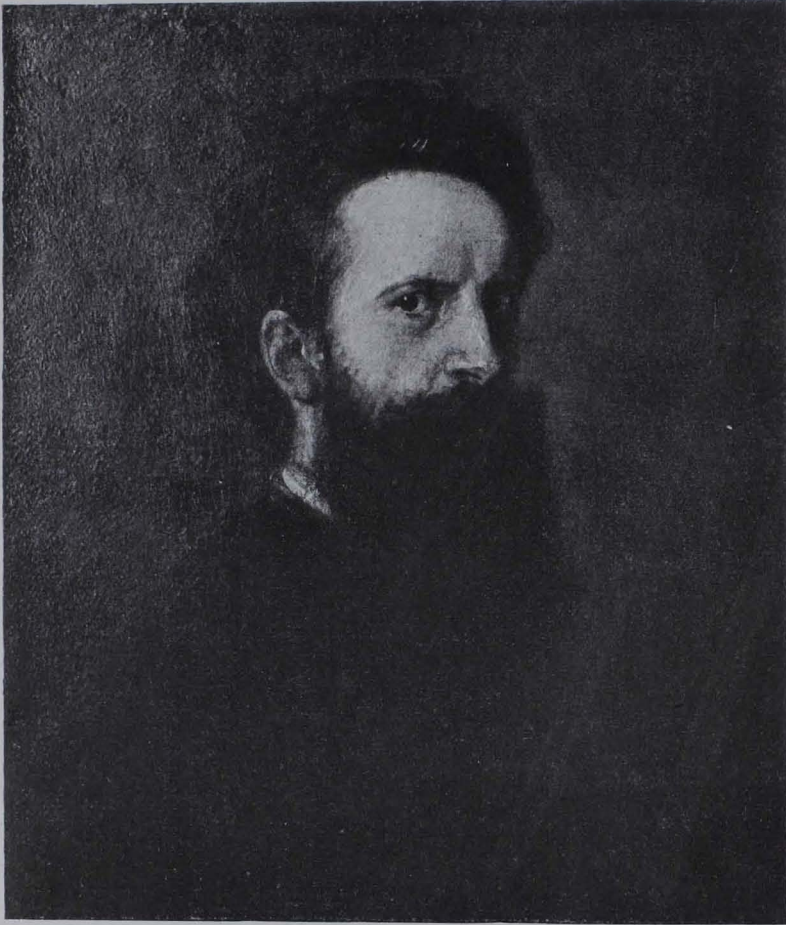


Fig. 228. Baden, Bildnis Hans Makarts von Franz v. Lembach.  
Sammlung Frau Udvalaky-Makart (S. 160).



Fig. 229. Baden, Bildnis des Frä. Berta Linda von G. Gaul.  
Sammlung Frau Udvalaky-Makart (S. 160).



7. Ruine an einem See, Frauen, die an einem Brunnen Wasser holen, als Staffage; sign. *C. Marko 1832*. Lw., Br. 63, H. 46,5 cm.
8. Italienische Ideallandschaft mit Hirten und einer Schafherde, sign. *Rudolph Alt 1834*. Als Gegenstück zu 7 gemalt.
9. Italienische Ideallandschaft mit Bacchus und Ariadne, sign. *C. Marko pinx 1823*, auf Holz. Br. 40, H. 28 cm.
10. Ideale Flußlandschaft mit einer schlafenden Nymphe, die von einem Faun überrascht wird; im Gebüsch Amor auf der Lauer; sign. *C. Marko pinx. 1828*. Gegenstück zu 9.

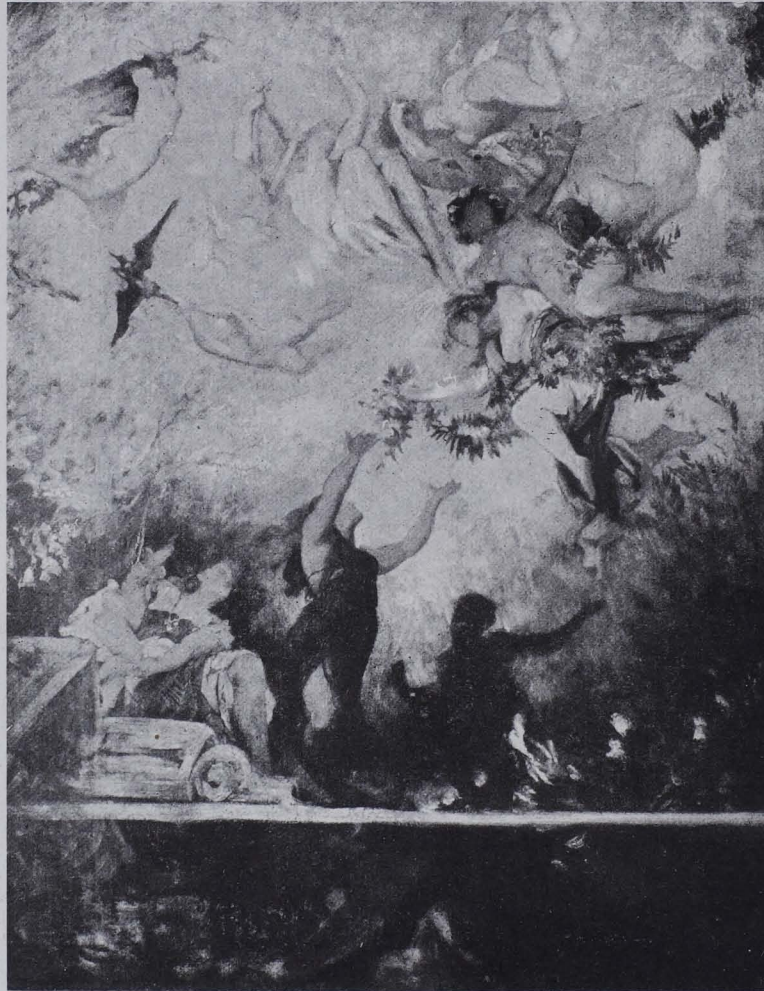


Fig. 230. Baden, Entwurf für einen Theatervorhang von Hans Makart. Sammlung Frau Udvalaky-Makart (S. 160).

11. Knabe mit einem breitkrämpigen Strohhut, an eine Getreidegarbe gelehnt, von Friedrich von Amerling. Lw., Br. 16, H. 19,5 cm.
12. Hirten mit einer weißen Kuh an einem Brunnen, von Fr. Casanova. Lw., Br. 61, H. 46 cm.
13. Zwei Hirtinnen, die eine auf einem Esel reitend, Gegenstück zu 12.
14. Brustbild der Ida Baronin von Doblhoff geb. von Lenkey, sign. *W. Rieder 1845*, auf Holz. Br. 10,5, H. 20,5 cm.
15. Brustbild des Josef Baron von Doblhoff, von W. Rieder. Lw., oval, Br. 61, H. 74 cm.
16. Brustbild des Fräulein Augusta von Bischof-Altenstern von Friedrich von Amerling. Lw., Br. 45, H. 56,5 cm.
17. Eugenie von Litrow als Kind, Aquarell, sign. *Albert Theer*, kreisrund. Dm. 3 cm.
18. Brustbild des Achaz von Lenkey, Bleistiftzeichnung, sign. *Lieder fecit 1834*. Br. 16, H. 21 cm.



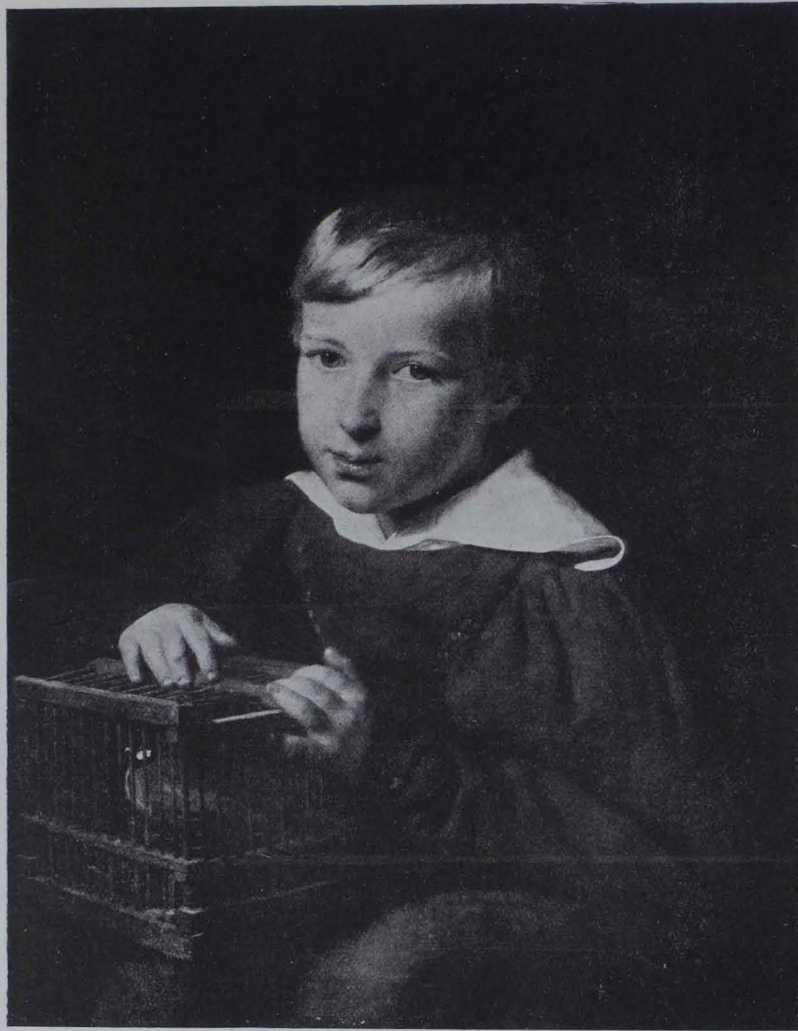


Fig. 231. Baden, Bildnis des August Gierster als Knaben  
von Ferd. Georg Waldmüller. Sammlung Marie Bach (S. 166).



Fig. 232. Baden, Mädchenbildnis von Leopold Fischer.  
Sammlung Alexander Pollak (S. 166).



19. Heinrich Baron von Doblhoff als Kind, Aquarell, sign. *v. Saar*. Br. 19·5, H. 26 cm.  
 20. Brustbild des Ignaz Rudolf von Bischoff-Altenstern, Aquarell, gute Arbeit ohne Sign. Br. 11, H. 14·5 cm.  
 21. Ida von Lenkey, Aquarell, sign. *Ludwig Steiner 1834*. Br. 19, H. 24·5 cm.  
 22. Brustbild der Elisabeth von Lenkey, Aquarell, Br. 5·4, H. 6·6 cm.  
 23. Rudolf Baron von Doblhoff als Kind (Kniestück), sign. *Joh. Nep. Mayer*. Lw., Br. 53, H. 67 cm.  
 24. Ausblick aus dem Fenster der Villa Rollett auf das Schloß Weilburg. Aquarell, sign. *Rudolf Alt, 1836 15<sup>ten</sup> August*. Br. 23, H. 27·5 cm.  
 25. Votivkirche in Wien, Aquarell, sign. *R. Alt 882*. Br. 34·5, H. 45 cm.  
 26. Wildbad Gastein, Aquarell, sign. *Rudolph Alt, Wien den 13<sup>ten</sup> September 1834*. Br. 11, H. 17 cm.  
 27. Waldlandschaft, vor einem Marienbild an einer Eiche kniet eine Bäuerin. Aquarell, sign. *J. Höger fec. d. 1. May 1864*. Br. 40·5, H. 26·5 cm.  
 28. Zwei Pflanzenstudien, aus dem Nachlaß des Josef Höger, Öl auf Karton. Br. 22·5, H. 17·5 cm.
- Stehuhr mit Tintenzeug aus Bronze, das Uhrgehäuse in Form einer ägyptischen Mumie, die Tinten- und Streusandbehälter von kauernenden, ägyptisierenden Figuren getragen. Anfang des XIX. Jhs.



Fig. 233. Baden, Mädchenbildnis von Alois Anreiter.  
 Sammlung Alexander Pollak (S. 166).

- Erzherzog-Wilhelm-Ring 47. Marie Bach.  
 Gemälde: 1. August Gierster als Knabe in dunkelgrüner Jacke mit einem Vogelbauer, sign. *Waldmüller 1833*. Lw., Br. 46, H. 59 cm (Fig. 231).  
 2. Gibraltar, Aquarell, sign. *C. Goebel*. Br. 59, H. 34 cm.  
 3. Il Redentore in Venedig, sign. *H. B. Püttner*. Lw., Br. 93·5, H. 61 cm.
- Germergasse 9. Alexander Pollak.  
 Gemälde: 1. Porträt eines alten Herrn. Aquarell, sign. *Albert Theer, Wien 852*. Br. 19·5, H. 25·5 cm.  
 2. Porträt eines jungen Mädchens, Aquarell, sign. *Fischer pinxit* (Leopold Fischer). Br. 17·5, H. 23·5 cm (Fig. 232).  
 3. Porträt eines Herrn mit Ordensauszeichnungen, Aquarell, sign. *Gaupmann u. Einsle 1852 Wien*; oval. Br. 10·2, H. 12·7 cm.  
 4. Porträt eines jungen Mädchens. Aquarell, sign. *Anreiter 855*, auf Elfenbein. Br. 9, H. 10·4 cm (Fig. 233).



5. Porträt einer Dame im schwarzen Kleid. Aquarell, sign. *Fahrländer 831*, auf Elfenbein. Br. 6·5, H. 8·5 cm.

6. Landschaft. Aquarell, sign. *Kriehuber 867*. Br. 29·5, H. 23·5 cm. Sammlung von Empirebronzen und -Tassen der Wiener Porzellanmanufaktur vom Anfang des XIX. Jhs.

Martin Mayergasse 8. Oberlehrer J. Hofmann.

Römische Kleinfunde aus dem pol. Bezirk Wiener-Neustadt und aus Hirtenberg (pol. Bezirk Baden) (Münzen, Schlüssel, Kniefibel).

Fragment eines lokrischen Tonreliefs (zur Gattung: Ausonia III, 1908, 136 ff.).

Valeriestraße 18. Villa Sirius.

Griechisches Relief. Rechts neben der Haustüre eingemauert: Bruchstück eines Weih- oder Urkundenreliefs. Weißer, griechischer Marmor. Rechts Rand. H. 27 cm. Hochrelief. Zeus auf einem Stuhl sitzend, die Füße auf einem Schemel, in der Rechten das Zepter, in der Linken den Blitz haltend. In Athen im Kunsthandel erworben. Attisch, zweite Hälfte des IV. Jhs. v. Chr. (Fig. 234).



Fig. 234. Baden, Villa Sirius, Griechisches Relief (S. 167).

Martin Mayergasse 8. Römische Kleinfunde.

Valeriestraße 18. Griechisches Relief.

Fig. 234.

## Schloß Leesdorf.

Literatur: KEIBLINGER-PIPER, Burgen, VII 137. — LANZ, in M. W. A. V., V 170, 177. — R. v. REINÖHL, Geschichte des Schlosses Leesdorf in Baden, 1917.

Archivalien: Stiftsarchiv in Melk.

Alte Ansichten: 1. Vischer (1672) (Fig. 235). — 2. Ansicht in Vogelperspektive, Aquarell von Fr. Mayer im Stifte Melk, Mitte des XVIII. Jhs. (Kunsttopographie, III 349, Fig. 365). — 3. Kol. Federzeichn., erste Hälfte des XVIII. Jhs., im Besitze der Mülker Verwaltung zu Leesdorf, Photographie im Städtischen Rollett-Museum. — 4. Schloß zu Leesdorf gegen Aufgang, vordere Ansicht, Skizzenbuch Wetzelsberg, p. 10. — 5. Das Schloß, der Melker Freihof und das Dorf gegen Aufgang, Skizzenbuch Wetzelsberg, p. 10. — 6. Holzschnitt, herg. bei F. Paterno, Anfang des XIX. Jhs., mit dem Torbau des XVII. Jhs. und dem Wassergraben, der Bergfrit mit Zinnen. — 7. Aquarell, ohne Signatur, n.-ö. Landesarchiv, Bauzustand gleich 6. — 8. Kol. Lithogr. von Scheth (?) 1824. — 9. Lithogr. von Auracher v. Aurach, der Torturm bereits umgebaut. — 10. Holzschnitt, um 1860, nach dem Umbau durch Dr. Neumister, Abb. bei REINÖHL. — 11. Photographie ungefähr von 1870, Städtisches Rollett-Museum.

Fig. 235.

*Geschichte: 1114 wird zum erstenmal ein Hugo von Lenisdorf genannt. Die Herren von Leesdorf werden ausdrücklich als Ministerialen bezeichnet; das Geschlecht wird zum letztenmal 1378 genannt. Es war damals nicht mehr im Besitze der Burg. Diese war schon früher an Sigmund Kastner übergegangen, der sie 1312 an seinen Vetter Erhart von Leutfaringer verkauft. Im Kaufbriefe wird eine „sand Niclas capellen“ erwähnt. Die Burg wechselte nun häufig die Besitzer. Mitte des XIV. Jhs. tauchen die Walseer auf, welche bis 1380 im Besitze der Burg sind, in welchem Jahre sie an Stephan von Zelking verkauft wird. Anfang des XV. Jhs. wird die Burg landesfürstlich. — 1617 kauft das Stift Melk die Herrschaft von Hans Friedrich Kielmann von Kielmannsegg. Das Schloß war damals „an Pöden und Tachwerch ziemlich pauvöllig“. — 1719–21 unter Abt Berthold Dietmayer durchgreifender Umbau (1. der achteckige Turm neben der Kapelle wird abgetragen, 2. der Verbindungstrakt zwischen dem Nordtrakte neben dem Bergfrit und dem Südtrakte mit der Kapelle wird neu errichtet, 3. die Zwiebelhaube des*



Fig. 235. Schloß Leesdorf nach G. M. Vischers Topographie (S. 167.)